

Anlage 2 zum Umweltbericht

Abschätzung/Prüfung nach der Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie der EU

Bei der Teilfortschreibung sind die für Natura 2000-Gebiete geltenden Anforderungen der FFH- und der Vogelschutzrichtlinie berücksichtigt worden. Diese Gebiete unterliegen einem Verschlechterungsverbot. In der Verträglichkeitsabschätzung hat sich ergeben, dass bei keinem der geplanten VRW Überschneidungen mit Natura 2000-Gebieten bestehen. Vielmehr wurden aufgrund des besonders hohen Raumwiderstands FFH-Gebiete zuzüglich eines Puffers von 100 m und SPA-Gebiete zuzüglich eines Puffers von 1.000 m von der Festlegung von Vorranggebieten ausgenommen.

Grundsätzlich kann die Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebiets auch durch ein „Hineinwirken“ von außen entstehen. Dadurch könnten sich voraussichtlich nachteilige Auswirkungen auf ein FFH-Gebiet ergeben. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn kollisionsgefährdete oder störungsempfindliche Arten als Erhaltungsziel festgelegt worden sind. Grundsätzlich könnten insbesondere kollisionsgefährdete Fledermausarten von Windkraftanlagen betroffen sein. In der Region Allgäu sind in den folgenden FFH-Gebieten Fledermausarten als Erhaltungsziel festgelegt:

Land-kreis/kreisfreie Stadt	Gebiets-Nr.	Name des Gebiets
(GZ, MN,) OAL	DE7728-301	Mausohrkolonien im Ost- und Unterallgäu
OA	DE8227-373	Kürnacher Wald
OAL	DE8329-303	Sulzschneider Moore
OAL	DE8431-371	Ammergebirge
OA	DE8626-301	Hoher Ifen

Die Verträglichkeitsabschätzung fällt für die betroffenen Vogelschutzgebiete und die FFH-Gebiete der Region Allgäu positiv aus. Bei den oben aufgeführten 5 FFH-Gebieten können negative Auswirkungen auf die Erhaltungsziele aktuell nicht ausgeschlossen werden.

Diese Verträglichkeitsabschätzung wird im weiteren Verfahren zur Fortschreibung/Änderung des Teilfachkapitels B IV 3.2 mit der FFH-Verträglichkeitsprüfung abgeschlossen werden. Dabei werden insbesondere auch der Aspekt etwa betroffener kollisionsgefährdeter Fledermausarten und die Möglichkeit geeigneter Minderungs- und Vermeidungsmaßnahmen behandelt werden.